



**Dr. Theiss Naturwaren GmbH**

**Michelinstr. 10**

**66424 Homburg**



### Inhalt

Der Begriff Mitarbeiter steht in dieser

Broschüre für alle Geschlechter.

<b>A. Abkürzungen / Begriffe</b> .....	3
<b>B. Vorwort</b> .....	4
<b>C. Qualitäts-, Energie-, Umwelt- und SGA-Politik</b> .....	5
<b>D. Standorte und Tätigkeiten der <i>Dr. Theiss Naturwaren GmbH</i></b> .....	6
<b>E. Umweltmanagementsystem</b> .....	9
<b>F. Umweltaspekte, Umweltauswirkungen</b> .....	10
<b>G. Verweis auf die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen</b> .....	14
<b>H. Zusammenfassung der verfügbaren Daten über die Umwelleistung</b> .....	16
<b>I. Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelleistungen</b> .....	32
<b>J. Umweltzielsetzungen und Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele</b> .....	33
<b>K. Gültigkeitserklärung</b> .....	35
<b>L. Ansprechpartner</b> .....	37

### A. Abkürzungen / Begriffe

<b>AUSA</b>	Arbeits- und <b>Umweltschutz</b> ausschuss
<b>AwSV</b>	Verordnung über <b>Anlagen</b> zum Umgang mit <b>wassergefährdenden Stoffen</b>
<b>BG RCI</b>	<b>Berufsg</b> enossenschaft <b>Rohstoffe</b> und <b>chemische Industrie</b>
<b>BImSchG</b>	<b>Bundesimmissionsschutz</b> gesetz
<b>BImSchV</b>	Verordnung zum <b>Bundesimmissionsschutz</b> gesetz
<b>BOL</b>	<b>Beauftragter</b> der <b>o</b> bersten <b>L</b> eitung
<b>DAU</b>	<b>Deutsche Akkreditierungs-</b> und <b>Zulassungsgesellschaft</b> für <b>Umweltgutachter</b> mbH
<b>EMAS</b>	<b>Eco-Management</b> and <b>Audit Scheme</b>
<b>GF</b>	<b>Geschäfts</b> führung
<b>GJ</b>	<b>Geschäfts</b> jahr
<b>IMS</b>	<b>I</b> ntegriertes <b>M</b> anagement <b>s</b> ystem
<b>OL</b>	<b>o</b> berste <b>L</b> eitung
<b>SGA-MS</b>	<b>M</b> anagement <b>s</b> ystem für <b>S</b> icherheit und <b>G</b> esundheit bei der <b>A</b> rbeit
<b>SOP</b>	<b>S</b> tandard <b>O</b> perating <b>P</b> rocedure
<b>UM</b>	<b>U</b> mwelt <b>m</b> anagement
<b>UMB</b>	<b>U</b> mwelt <b>m</b> anagement – <b>B</b> eauftragter
<b>UMS</b>	<b>U</b> mwelt <b>m</b> anagement – <b>S</b> ystem
<b>WGK</b>	<b>W</b> asserg <b>e</b> fährdungs <b>k</b> lasse
<b>WHG</b>	<b>W</b> asser <b>h</b> aushalt <b>s</b> gesetz
<b>W</b>	<b>W</b> erk

### B. Vorwort

Die Verantwortung für die Umwelt ist für die *Dr. Theiss Naturwaren GmbH* ein sehr wichtiges Thema, welches alle betrieblichen Abläufe maßgeblich beeinflusst. Wir verfolgen einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und einen effizienten Einsatz von Energie. Unsere Philosophie ist es, die Anforderungen unserer Kunden bestmöglich zu erfüllen und dabei zugleich die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten.

Um dies zu erreichen, haben wir uns im Jahr 2025 entschieden, ein Umweltmanagementsystem auf der Basis der EMAS einzuführen. Dies ist eine Verordnung der Europäischen Union, die uns dabei unterstützen soll, unsere Umwelleistung fortlaufend zu optimieren. EMAS ist weltweit das anspruchsvollste System für nachhaltiges Umweltmanagement.

Da die *Sicherheit und der Gesundheitsschutz bei der Arbeit* (SGA) für unsere Mitarbeiter einen gleich hohen Stellenwert hat, haben wir parallel auch die Anforderungen der international gültigen ISO 45001 in unser Managementsystem integriert. Die im folgenden Abschnitt abgebildete *Qualitäts-, Energie-, Umwelt- und SGA-Politik* dokumentiert unser Bekenntnis zu den Anforderungen des integrierten Managementsystems (IMS).

Mit der vorliegenden ersten Aktualisierung der Umwelterklärung 2025 möchten wir die umweltrelevanten Tätigkeiten und die Daten zur Umwelt, wie Ressourcen- und Energieverbräuche, Emission, Abfälle etc. genau darstellen. Sie dient dazu, interessierte Gruppen, wie z.B. Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Anwohner über die Umweltrelevanz unseres Unternehmens zu informieren. Die Korrektheit aller Angaben wurde von einem unabhängigen, staatlich zugelassenen Umweltgutachter beurteilt und für gültig erklärt. Die Daten der Umwelterklärung werden jährlich aktualisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Die Geschäftsführung: Prof. Dr. Peter Theiss, Giuseppe Nardi und Jonas Thielmann

### C. Qualitäts-, Energie-, Umwelt- und SGA-Politik

Die *Dr. Theiss Naturwaren GmbH* und ihre verbundenen Unternehmen sind internationale Hersteller und Lieferanten von Arzneimitteln, Medizinprodukten, Kosmetika, Nahrungsergänzungsmitteln und Lebensmitteln.

#### **Der Kunde steht im Mittelpunkt und ist Maßstab für unser Handeln!**

Das Unternehmen steht für höchste Qualität, sichere Produkte und ausgeprägte Innovationskraft. Durch zuverlässige Liefertreue und engagierten Service überzeugen wir unsere Kunden langfristig. Dazu haben wir ein etabliertes Qualitätssicherungssystem aufgestellt, in dem Qualifizierungs- und Validierungsprozesse die GMP gerechte Herstellung unserer Produkte gewährleisten. Verantwortlichkeiten sind eindeutig geregelt.

Wir stellen die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung, um eine einwandfreie Qualität und das Erreichen der Ziele sicherzustellen. Wir kontrollieren ständig die Qualität unserer Produkte und passen sie an die Erwartungen und Erfordernisse des Marktes an. Fehlerursachen werden detailliert analysiert und unter den Aspekten der Kundenzufriedenheit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit gelöst.

Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung aller relevanten gesetzlichen und behördlichen Vorgaben. Dabei werden neben qualitativen Anforderungen insbesondere auch energie-, umwelt- und arbeitsschutzrelevante Aspekte berücksichtigt. Die Bereitstellung sicherer und gesundheitsgerechter Arbeitsbedingungen zur Vorbeugung von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen ist für uns selbstverständlich. Arbeits- und Gesundheitsschutzgefahren werden beseitigt und Risiken verringert. Ferner verpflichten wir uns zur Beurteilung, Kontrolle und Verringerung von umweltrelevanten Auswirkungen sowie zur Vermeidung von Umweltbelastungen.

Unsere Arbeit ist in allen Bereichen auf fortlaufende Verbesserung ausgerichtet und geprägt von Maßnahmen zur Fehlerverhütung und Risikominimierung sowie der Verbesserung der Energie- / Umweltleistung und der Wirksamkeit des Managementsystems. Hierbei dient ein risikobasierter Ansatz zur Bewertung der Einrichtung, Ausrüstung, Betriebsmittel und Prozesse über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte. Für uns stehen eine hohe Produktqualität und -sicherheit zu jedem Zeitpunkt der Verarbeitung, Lagerung und Auslieferung an oberster Stelle. Grundlage ist die konsequente Umsetzung und Einhaltung der Vorgaben unseres integrierten Management-Systems, welches neben Qualitäts- und Hygieneanforderungen auch die Vorgaben eines Energie-, Umwelt (EMAS)-, Arbeits- und Gesundheitsschutz (SGA)- Managementsystems berücksichtigt.

Unsere Politik ist die Basis zur Formulierung der Qualitäts-, Energie-, Umwelt- und SGA- Ziele, welche anhand von festgelegten Kennzahlen überwacht und im Management-Review bewertet und ggf. mit Maßnahmen zur Steuerung von Verbesserungen bzw. Korrekturen versehen werden.

Unsere Lieferanten tragen wesentlich zur Qualität unserer Produkte bei. Wir erwarten, dass sich unsere Lieferanten dieser Philosophie anschließen und stellen an sie die gleichen Ansprüche wie an uns selbst. Insbesondere erwarten wir mit energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen beliefert zu werden.

Der Schulungs- und Fortbildungsbedarf unserer Mitarbeiter wird regelmäßig abgedeckt und geht über die rechtlich notwendigen Anforderungen hinaus. Hierzu werden die vorhandenen Kenntnisse in notwendigen Bereichen bei Änderungen, Neuerungen oder generellem Bedarf durch externe Schulungen ergänzt. Darüber hinaus verpflichten wir uns zur Konsultation und Beteiligung von Beschäftigten.

Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter verpflichten sich zu dieser Politik und richten ihr Denken und Handeln zur Erreichung der Ziele aus.

22.01.2025

gez. Prof. Dr. Theiss

gez. Giuseppe Nardi

gez. Jonas Thielmann

### D. Standorte und Tätigkeiten der *Dr. Theiss Naturwaren GmbH*

Die *Dr. Theiss Naturwaren GmbH*, im Folgenden auch vereinfacht *Dr. Theiss* genannt, ist ein mittelständiges Familienunternehmen, welches sich mit der Entwicklung, Herstellung, Abfüllung, Verpackung und Lagerung von Kosmetika, Arzneimitteln und Medizinprodukten beschäftigt. Es wurde 1978 von Apotheker Prof. Dr. Peter Theiss gegründet. Die Geschäftsführung wird durch Giuseppe Nardi, Prof. Dr. Peter Theiss und Jonas Thielmann gebildet. Die Produkte werden weltweit unter den Marken: Dr. Theiss, LACALUT®, medipharma cosmetics, Allgäuer Latschenkiefer®, MILINDA und proff® in mehr als 60 Ländern vertrieben. Weltweit hat *Dr. Theiss* 20 Tochterfirmen und beschäftigt über 2.000 Mitarbeiter.

Der Geltungsbereich des in dieser Umwelterklärung beschriebenen Umweltmanagementsystems der *Dr. Theiss Naturwaren GmbH* betrifft die Zentrale in Homburg mit drei Standorten. In der nachfolgend gezeigten Landkarte sind die Standorte markiert und im Folgenden näher beschrieben. Die orangenen Linien in den jeweils abgebildeten Luftbildern geben die Standortgrenzen wieder.

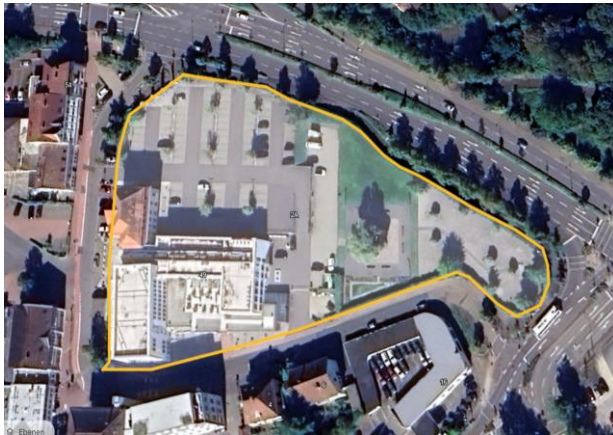


Die **Zentrale** (66424 Homburg, Eisenbahnstraße 49) liegt in der Nähe des Stadtzentrums von Homburg (Saar). Dort befinden sich die Büros der Geschäftsführung und für Verwaltungsbereiche (u.a. Einkauf, Personal, Controlling, Buchhaltung, IT, Marketing, Vertrieb) sowie ein Betriebsrestaurant mit Küche. Insgesamt arbeiten hier ca. 120 Mitarbeiter. An der gleichen Adresse sind auch die Büros von Tochtergesellschaften zu finden, welche sich primär um die Vermarktung der Produkte kümmern.

Die Zentrale verfügt über eine Gesamtfläche von 10.154 m<sup>2</sup>. Anlagen mit Umweltrelevanz sind ein Fettabscheider, ein Notstromaggregat und ein Abfallsammelplatz.



Zentrale (66424 Homburg, Eisenbahnstraße 49)



Luftbild Zentrale (66424 Homburg, Eisenbahnstraße 49)



Luftbild Standort 1 (66424 Homburg, Michelinstraße 10)

Der **Standort 1** (66424 Homburg, Michelinstraße 10), auch Werk 1 genannt, liegt am Nordrand von Homburg zwischen den Stadtteilen Erbach und Bruchhof in einem Wasserschutzgebiet. Das nächste Gewässer, der Erbach, fließt in gut 1 Km in süd-westlicher Richtung entlang. Zum nächsten Naturschutzgebiet: „Jägersburger Wald/Königsbruch“, welches nahezu identisch ist mit dem gleichnamigen „FFH- und Vogelschutzgebiet“ sind es nur etwa 800 m in nördlicher Richtung.

Umweltrelevante Anlagen sind die Produktionsanlagen, die Labore der Qualitätskontrolle und der Entwicklung, das Rohstofflager, in dem auch Gefahrstoffe gelagert werden, ein unterirdischer Ethanoltank, das Heizöllager, die Heizung, zwei Abwassertanks und das Abfalllager. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaik – Anlage mit einer Leistung von 450,36 KW<sub>PEAK</sub> installiert.

Hier werden von ca. 105 Mitarbeitern auf einer Fläche von insgesamt 15.370 m<sup>2</sup> liquide Kosmetika, Nahrungsergänzungsmittel, Medizinprodukte und Arzneimittel hergestellt.



**Standort 1** (66424 Homburg, Michelinstraße 10, Werk 1)

**Standort 2** (66424 Homburg, Dr.-Peter-Theiss-Straße 1), auch Werk 2 genannt, liegt am Nordrand von Homburg, östlich des Stadtteils Erbach in einem Wasserschutzgebiet. Das nächste Gewässer, der Erbach, fließt etwa 200 m in süd-westlicher Richtung entlang. Zum nächsten Naturschutzgebiet: „Jägersburger Wald/Königsbruch“, welches nahezu identisch ist mit dem gleichnamigen „FFH- und Vogelschutzgebiet“ sind es etwa 1500 m in nord-östlicher Richtung.



**Standort 2** (66424 Homburg, Dr.-Peter-Theiss-Straße 1, Werk 2)



Luftbild Standort 2 (66424 Homburg, Dr. Peter-Theiss-Straße 1)

Umweltrelevante Anlagen sind die Produktionsanlagen, das Rohstofflager mit Kälte-, Peroxid- und Giftlager, das Lager für brennbare Flüssigkeiten, zwei Rohstoffsilos, die Heizung, ein Notstromaggregat, ein Heizöltank und ein Abfallsammelplatz. Eine Photovoltaik – Anlage mit einer Leistung von 1130,12 KW<sub>PEAK</sub> befindet sich über einer Freifläche und dem Mitarbeiter – Parkplatz.

Hier werden von ca. 195 Mitarbeitern auf einer Fläche von insgesamt 42.651 m<sup>2</sup> semisolid Kosmetika, Nahrungsergänzungsmittel, Medizinprodukte und Arzneimittel hergestellt.

**Standort 3** (66914 Waldmohr, Industriestraße 27) erstreckt sich über 42.253 m<sup>2</sup> und liegt Luftlinie etwa 10 Km nördlich von Homburg an der Grenze zwischen Saarland und Rheinland-Pfalz auf der pfälzischen Seite in einem Wasserschutzgebiet. Das nächste Gewässer, der Glan, fließt in gut 0,5 Km in nördlicher Richtung entlang. Im Süden grenzt der Standort direkt an das Naturschutzgebiet: „Jägersburger Wald/ Königsbruch“, welches nahezu identisch mit dem gleichnamigen FFH- und Vogelschutzgebiet ist. Hier finden Kommissionierung von Produkten sowie Lagerung von Rohstoffen und Fertigwaren statt.



Luftbild **Standort 3** (66914 Waldmohr, Industriestraße 27)

Anlagen mit Umweltrelevanz sind ein Lager für Produkte, welche im Wesentlichen an den Standorten 1 und 2 gefertigt werden, eine Abfallsammelstelle und eine mit Erdgas betriebene Heizung. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 999,58 KW<sub>PEAK</sub> installiert. Am Standort arbeiten ca. 40 Mitarbeiter.

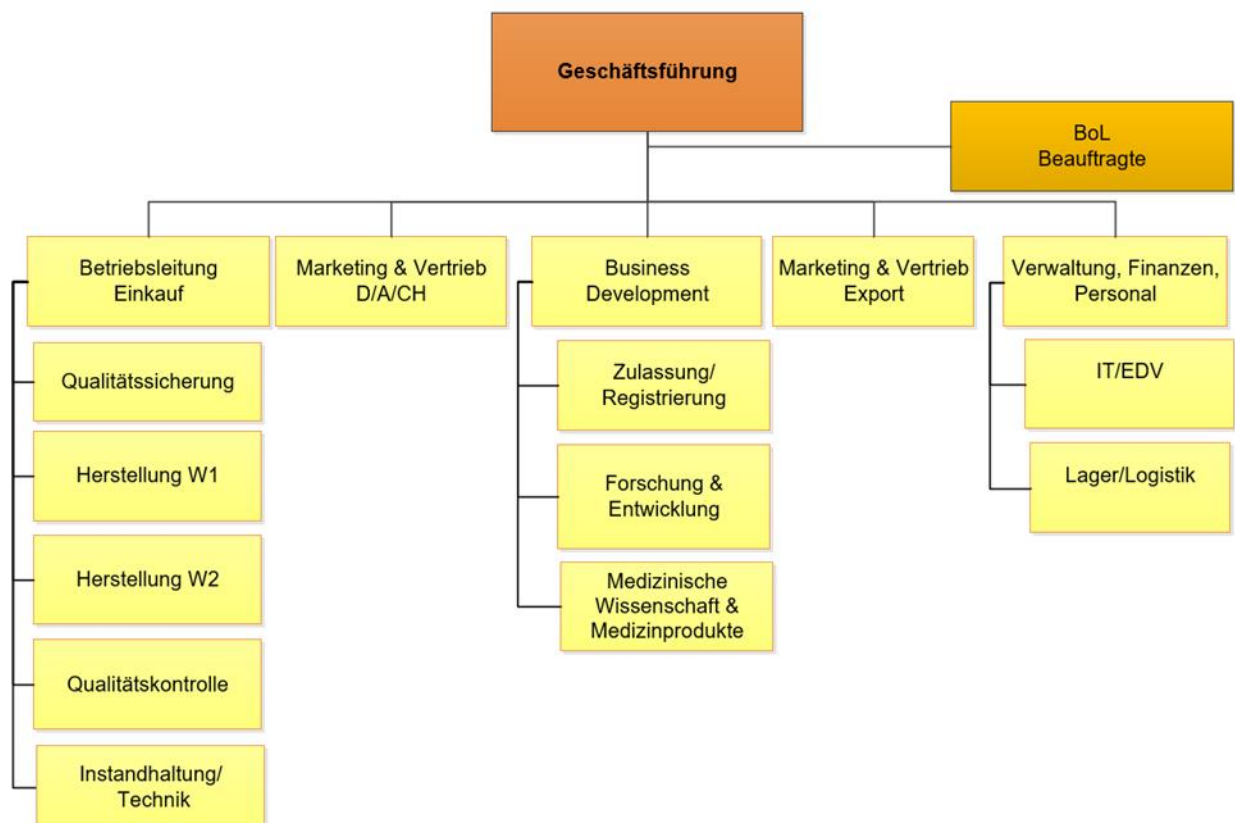
### Naturnahe Fläche außerhalb der Standorte

Neben den zuvor beschriebenen Standorten hat *Dr. Theiss* ein Gelände in Rilchingen-Hanweiler gepachtet, welches Luftlinie etwa 30 Km süd-westlich von Homburg an der Grenze zu Frankreich liegt. Dort wird aus der Augusta Quelle, welche auf einer naturnahen Fläche liegt, Heilquellen-Wasser gefördert, welches für die Produktlinie Heilquellen-Kosmetik eingesetzt wird. Mitarbeiter sind dort nicht beschäftigt.

## E. Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagement ist als integriertes Managementsystem (IMS) im bestehenden Handbuch des Qualitätssicherungssystems beschrieben. Darin sind die durch die EMAS erforderlichen zusätzlichen Anforderungen berücksichtigt. Erforderliche Aufzeichnungen werden nach den Vorgaben des Handbuches erstellt und gepflegt.

Verantwortlichkeiten und Befugnisse sind festgelegt und in Stellenbeschreibungen dokumentiert. Die einzelnen Organisationseinheiten (OE) der Dr. Theiss sind mit ihrer disziplinarischen Zuordnung aus einem Organigramm ersichtlich:



Herr Julian Fehrentz ist als Beauftragter der obersten Leitung (BoL) für das UMS bestellt. Er unterstützt die GF maßgeblich bei der Ein- und Weiterführung des UMS. Unter seiner Regie werden u.a. auch Korrekturmaßnahmen veranlasst und verfolgt, falls Abweichungen auftreten. Ferner gibt es eine Reihe weiterer Personen, welche nach den Anforderungen verschiedener umwelt-, arzneimittel- und

arbeitsschutzrechtlicher Vorgaben Beauftragtenfunktionen wahrnehmen. Die Beauftragten, welche die GF und die Vorgesetzten fachkundig beraten, sind im Handbuch namentlich ausgewiesen.

Im Zuge der Einführung des IMS wurde festgelegt, dass die Leiter der Organisationseinheiten (gelbe Kästchen im Organigramm) in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich verantwortlich für die Umsetzung sämtlicher Maßnahmen zum IMS sind. Dies betrifft auch die Befolgung der einschlägigen umwelt- und arbeitsschutzrechtlichen bindenden Verpflichtungen (s. Abschnitt G).

Die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen wird während der internen Audits bzw. der Umweltbetriebsprüfung überprüft. Die Geschäftsführung beurteilt das Managementsystem jährlich im Rahmen der Managementbewertung. Falls Abweichungen auftreten, werden umgehend Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Im quartalsweise tagenden „Arbeits- und Umweltschutzausschuss“ (AUSA), an dem u.a. auch Betriebsratsmitglieder teilnehmen, werden Managementsystem – Themen besprochen. Die aktive Einbeziehung der Mitarbeiter und des Betriebsrates ist nicht nur treibende Kraft und Vorbedingung für fortlaufende und erfolgreiche Umweltverbesserungen, sondern auch eine der Hauptressourcen für die Verbesserung der Umweltleistung.

## F. Umweltaspekte, Umweltauswirkungen

Als „Umweltaspekt“ bezeichnet die EMAS denjenigen Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann. Es gibt „direkte Umweltaspekte“, welche der direkten betrieblichen Kontrolle unterliegen und „indirekte Umweltaspekte“. Letztere können wir nur bedingt beeinflussen.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Auswirkungen auf die Umwelt (= jede positive oder negative Veränderung der Umwelt, die ganz oder teilweise auf Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen der *Dr. Theiss Naturwaren GmbH* zurückzuführen ist) haben wir einer Potenzialbewertung unterzogen und so die bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte herausgefunden. Dabei wurde überlegt, wie eine Einflussnahme zur Reduzierung der Risikopotenzialzahl möglich ist. In diese Betrachtungen werden auch klimawandelbezogene Themen, nicht bestimmungsgemäße Zustände und Notfallsituationen einbezogen. Die Bewertung wird auf dem neuesten Stand gehalten und mindestens einmal jährlich aktualisiert.

Bei der Erfassung der direkten und indirekten Umweltaspekte berücksichtigen wir u. a. auch den Lebensweg unserer Produkte, indem wir die Abschnitte des Lebenswegs betrachten und prüfen, wo wir steuernd oder beeinflussend eingreifen können. Dabei haben wir festgestellt, dass sich die direkten Umweltaspekte, welche unter der Regie der *Dr. Theiss* stattfinden, am besten steuern lassen. Aber auch aus den indirekten Umweltaspekten können Optimierungspotenziale abgeleitet werden. Die Ergebnisse der Lebenszyklusbetrachtung sind auf der folgenden Seite wiedergegeben.

### Lebenszyklusbetrachtung für die Herstellung von Kosmetika, Arzneimitteln und Medizinprodukten

Nr.	Abschnitt des Lebenswegs	Beeinflussbarkeit	Bemerkung
1	Herstellung der Rohstoffe	3	Rohstoffe werden überwiegend aus Naturprodukten, Erdölerzeugnissen und Mineralien hergestellt. Auf diesen Prozess hat <i>Dr. Theiss</i> keinen Einfluss. Vorgaben bezüglich der Technischen Eigenschaften (Konsistenz, Viskosität, Lösemittelgehalt, etc.) oder der Verpackung können gemacht werden. Bei der Auswahl der Lieferanten werden Umweltzertifizierte bevorzugt.
2	Transport der Rohstoffe	3	Der Verkehrsweg kann vorgegeben werden. Einfluss auf die Umweltfreundlichkeit des Transportmittels ist mäßig.
3	Entwicklung der Produkte	2	Durch die eigene Entwicklungsabteilung kann <i>Dr. Theiss</i> die Umweltaspekte in hohem Maße selbst beeinflussen. Jedoch sind die eigenen Möglichkeiten durch Kundenwünsche beschränkt.
4	Herstellung der Produkte (eigene Produktion)	1	Für die selbst hergestellten Produkte, ist die Beeinflussbarkeit der Umweltaspekte und der Umweltauswirkungen hoch. Bei der Herstellung können z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Emissionen in die Luft (Lärm / Schadstoffe)</li> <li>• Abwassereinleitungen</li> <li>• Anfall und Entsorgung von Reststoffen / Nebenprodukten</li> </ul> gut gesteuert werden.
5	Herstellung der Produkte (Handelsware)	2	Für die bei Unterauftragnehmern hergestellten Produkte, ist die Beeinflussbarkeit der Umweltaspekte und der Umweltauswirkungen weniger gut. Es können nur bedingt Vorgaben gemacht werden.
6	Transport der Produkte	2	Die meisten Produkte werden mittels LKW auf der Straße zu den Kunden transportiert. Dabei werden Speditionen bevorzugt, deren Flotte möglichst emissionsarm eingestuft ist.
7	Anwendung der Produkte	3	Der Einfluss auf die Anwendung der Produkte beim Endverbraucher ist gering. Es können aber über den Beipackzettel Ratschläge gegeben werden.
8	Entsorgung	3	Zur Entsorgung der Produkte und Verpackungen können über den Beipackzettel Ratschläge gegeben werden. Verpackungen werden möglichst so ausgewählt, dass sie aus recyclingfähigen Materialien sind.

Legende:

1	hoch
2	mittel
3	wenig

Für uns als wesentlich erkannte **direkte Umweltaspekte** sind nachfolgend beschrieben:

**Gefahrstoffe:** Für die Bereiche mit Gefahrstoffumgang wurden sehr ausführliche Gefahrstoffverzeichnisse als Basis für die Gefährdungsbeurteilung vorbereitet. Die Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen für Chemikalien sind in aktueller Form für die Mitarbeiter zugänglich. Die größten Mengen an Gefahrstoffen stellen die gelagerten Brennstoffe (Heizöl) und Ethanol dar. Darüber hinaus werden u.a. auch als gesundheitsschädlich, entzündbar oder oxidierend eingestufte Gefahrstoffe als Rohstoffe eingesetzt. Ansonsten wird nur mit Kleinmengen (Laborchemikalien, Öle, Reinigungsmittel, Sprays etc.) umgegangen, welche in Gefahrstoffschränken aufbewahrt werden, die jährlich überprüft werden.

Im Falle einer Betriebsstörung könnte es zur Kontamination des Bodens oder im Falle eines Brandes zu Beeinträchtigungen der Nachbarschaft durch Brandgase kommen. Um dies zu verhindern wurden diverse Maßnahmen (Auffangwannen, doppelwandige Behältnisse, Brand- und Explosionsschutzeinrichtungen) bereits vor Einführung des IMS umgesetzt.

**Gefahrgüter:** Mitarbeiter der *Dr. Theiss* sind im Wesentlichen als Empfänger von Gefahrgütern (z.B. Ethanol, Diesel, Chemikalien) beteiligt. Da jedoch auch Gefahrgüter versandt werden, ist ein Mitarbeiter als Gefahrgutbeauftragter ausgebildet und bestellt worden.

**Entsorgung:** Die anfallenden Abfälle sind übliche Büroabfälle, wie Papier, Tonerkartuschen, EDV-Geräte, Batterien. Ferner werden auch Leergebinde, Gewerbeabfall und gefährliche Abfälle entsorgt. Gefährliche Abfälle, z.B. Lösemittelreste aus dem Labor entstehen nur in geringen Mengen. Weitere Abfälle entstehen z.B. bei der Entsorgung von überlagerten Produkten und Abwasser. Letzteres muss entsorgt werden, da es keine eigene Abwasserreinigungsanlage gibt und die kommunale Kläranlage nicht in der Lage ist, die bei *Dr. Theiss* anfallenden Abwässer zu verarbeiten.

Die zu entsorgenden gefährlichen Abfälle werden meist über Sammelentsorgungsnachweise an nach Entsorgungsfachbetriebeverordnung zertifizierte Entsorgungsunternehmen der Verwertung bzw. Beseitigung zugeführt.

**Wassergefährdende Stoffe:** In der Regel werden wassergefährdende Stoffe auf Auffangwannen bzw. in doppelwandigen Tanks gelagert. Alle Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen sind in einem Anlagenverzeichnis gelistet, aus dem die jeweiligen Gefährdungsstufen ersichtlich ist. Ein Auslaufen wassergefährdender Stoffe könnte zur Verunreinigung des Grundwassers oder des Bodens führen. Die größten Mengen sind die Läger für Heizöl und Ethanol, welche gemäß der Anlagenverordnung (AwSV) von Sachverständigen geprüft wurden.

**Arbeitssicherheit:** Die Gefährdungsbeurteilungen zu Arbeitsstätten, Arbeitsplätzen, Arbeits- und Fertigungsverfahren, Arbeitsabläufen und Arbeitszeiten nach Arbeitsschutzgesetz, Betriebssicherheitsverordnung, Biostoffverordnung und Gefahrstoffverordnung werden regelmäßig aktualisiert. Somit werden fortlaufend Gefahren beseitigt und SGA-Risiken verringert.

**Emissionen:** Zu den Haupt-Schadstoff-Quellen, welche die Umwelt negativ beeinflussen, gehören die rund 164 Fahrzeuge des Fuhrparkes. Aus der Verbrennung von Benzin oder Diesel in den Motoren erhöht sich im Wesentlichen die Feinstaub- und CO<sub>2</sub> – Belastung in den Straßen von Homburg und Umgebung. Da insbesondere CO<sub>2</sub> -Immissionen zur Erderwärmung beitragen und den Klimawandel beschleunigen, wurde bereits vor Jahren damit begonnen, auf Elektrofahrzeuge umzusteigen. Eine weitere Quelle für CO<sub>2</sub> – Emissionen stellen die insbesondere mit Gas und in kleinen Teilen mit Heizöl betriebenen Feuerungsanlagen dar.

Zu Emissionen von Treibhausgasen kann es durch Undichtigkeiten unserer Klima- und Kälteanlagen kommen, welche derzeit noch alle mit teilfluorierten Kohlenwasserstoffen betrieben werden.

Durch die Tätigkeiten der *Dr. Theiss* verursachte **Lärmimmissionen** entstehen in erster Linie durch die Transportfahrzeuge, welche Waren anliefern, und Produkte abtransportieren. Ferner sind auch die Fahrzeuge, mit denen unsere Mitarbeiter zu den Arbeitsstätten fahren relevant. Für die *Dr. Theiss* eigenen Fahrzeuge, welche vornehmlich für den Außendienst oder zwischen den Standorten im Einsatz sind, ist durch die teilweise Umrüstung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge in den nächsten Jahren eine Verbesserung zu erwarten.

Der **Energieverbrauch** aller Standorte und der Zentrale liegt derzeit noch jährlich über 13 Gigawattstunden und stellt für uns einen wesentlichen Umweltaspekt dar, weswegen wir dazu schon vor Einführung des Umweltmanagementsystems Maßnahmen umgesetzt haben (s. dazu auch Abschnitt I).

Der Stromverbrauch nimmt mit rund 5,5 Gigawattstunden pro Jahr mehr als ein Drittel der verbrauchten Energie ein. Er wird hauptsächlich zum Betrieb der Produktions- und Infrastrukturanlagen (Druckluft, Kälte) benötigt. Etwa in der gleichen Größenordnung liegt der Erdgas- und Heizölverbrauch, welcher vornehmlich zum Erwärmen der Räumlichkeiten zum Einsatz kommt. Die restliche Energie wird von unseren mit Diesel oder Benzin betriebenen Dienstfahrzeugen sowie durch die Nutzung von Fernwärme in der Zentrale verbraucht.

**Wasser / Abwasser:** Wasser kommt sowohl in der Herstellung als Rohstoff für Produkte oder zu Reinigungszwecken zum Einsatz, als auch in den Küchen und Toiletten. Das Abwasser besteht demnach aus Sanitärabwasser, Spülwasser und aus Regenabwasser. Alle Abwässer werden in die öffentliche Kanalisation eingeleitet und gelangen so zu den kommunalen Kläranlagen. Direkte Einleitungen in Gewässer kommen nicht vor. Schadstoffhaltige Abwässer werden in Tanks gesammelt und als Abfall entsorgt.

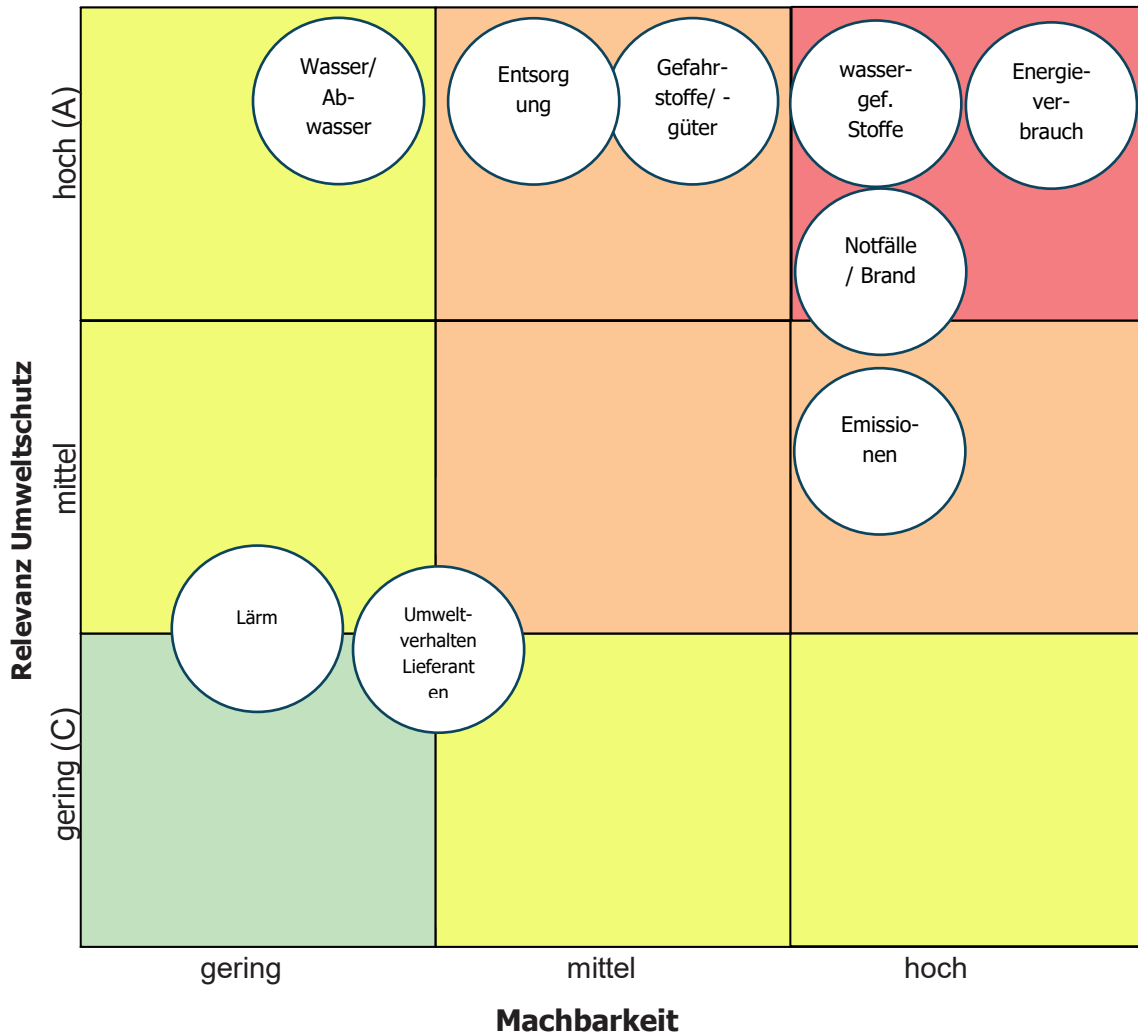
**Notfälle / Brand:** Die Notfall-Organisation ist bei *Dr. Theiss* bereits gut organisiert. Es kann auch auf das Fachwissen externer Fachkräfte zurückgegriffen werden. Ein Brandschutz-beauftragter, Ersthelfer und Brandschutzhelfer sind benannt. Flucht- und Rettungswegepläne, Fluchtwegbeschilderung etc. sind vorhanden.

Für uns als wesentlich erkannte **indirekte Umweltaspekte** sind nachfolgend beschrieben:

**Umweltverhalten der Lieferanten und Dienstleister:** Alle Beschaffungsvorgänge werden zentral von dem Einkauf abgewickelt. Hierfür gibt es umfangreiche Vorgabedokumente in einem Lieferantenmanagementtool, über das z.B. geregelt ist, wer als freigegebener Lieferant beauftragt werden kann. Als eines der Bewertungskriterien für Lieferanten wird zukünftig ermittelt, welcher Lieferant über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 verfügt (s. auch Ziel 5).

Bei der Beauftragung von Fremdfirmen wird auf die Arbeitsschutz- und Hygieneanforderungen hingewiesen, welche beim Einsatz Vor-Ort zu beachten sind. Darüber hinaus wird jeder Fremdfirmenmitarbeiter und Besucher vom Pförtner oder dem jeweiligen Ansprechpartner bei der Anmeldung unterwiesen.

In der folgenden Darstellung der Umweltaspekte haben wir die in diesem Kapitel beschriebenen Umweltaspekte bewertet, was den Zielfindungsprozess erleichtert. In der rechten oberen Ecke befinden sich die Umweltaspekte, aus denen wir eine hohe Priorität für Ziele ableiten (s. Abschnitt J).



Einstufung:



### G. Verweis auf die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen

Energie-, SGA- und umweltrelevante gesetzliche und andere Forderungen werden regelmäßig mit Hilfe eines über einen Online-Dienst geführtes Rechtskatasters ermittelt, aktualisiert und in die jeweils betroffenen Bereiche kommuniziert. Für uns wichtige rechtliche Bestimmungen sind nachfolgend genannt:

Das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) regelt den Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Boden, Wasser, Atmosphäre, Kultur – und Sachgütern vor schädlichen Umwelteinwirkungen.

In der **4. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz** (4. BImSchV) sind die Anlagen festgelegt, für die eine Genehmigung benötigt wird. Die Anlagen der *Dr. Theiss Naturwaren GmbH* bedürfen jedoch keiner Genehmigung nach Bundesimmissionsschutzgesetz, da keine chemische, biochemische oder biologische Umwandlung stattfindet, sondern im Wesentlichen nur mechanisches Mischen. Es werden auch keine Pflanzen, Pflanzenteile oder Pflanzenbestandteile extrahiert, destilliert oder auf ähnliche Weise behandelt. Lediglich findet in geringem Umfang Extraktion mit Ethanol ohne Erwärmen statt. Daher ist genehmigungsrechtlich primär nur das Baurecht relevant.

Mit dem **Wasserhaushaltsgesetz** (WHG) wird eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung, die Gewässer als Bestandteil des Naturhaushalts, als Lebensgrundlage des Menschen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als nutzbares Gut schützen soll, bezweckt. Das WHG legt die Rahmenbedingungen fest für Wasserentnahmen, Abwassereinleitungen und regelt den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Letzteres wird in der **Anlagenverordnung** (AwSV) konkretisiert.

Alle Standorte der *Dr. Theiss* liegen in Wasserschutzgebieten und die Förderung von Heilquellen-Wasser bedarf einer bergrechtlichen Genehmigung, welche u.a. die Anforderungen des WHG beinhaltet. Daher stellt das WHG eine sehr wichtige umweltrelevante Vorschrift dar. Für die gepachtete Augusta Quelle liegt ferner eine Genehmigung nach dem Bundesberggesetz (BBergG) vor.

Die **Gefahrstoffverordnung** (GefStoffV) konkretisiert die Vorschriften zum Umgang mit Gefahrstoffen (Lagerung, Kennzeichnung, Verpackung). Unsere Mitarbeiter werden dazu einmal im Jahr nachweislich unterwiesen.

Die **VERORDNUNG (EU) Nr. 2024/573** schreibt Dichtheitskontrollen von Einrichtungen, die fluorierte Treibhausgase in einer Menge von fünf Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent oder mehr enthalten vor. Dies betrifft bei uns größere Klima- und Kälteanlagen. Die Treibhausgase haben, wenn sie in die Umwelt gelangen, ein sehr hohes Potenzial die Ozonschicht zu zerstören und damit zum Treibhauseffekt beizutragen. Wir achten daher sehr genau auf die Dichtheit unserer Anlagen und kümmern uns darum, Ersatzprodukte mit geringerem Treibhauspotenzial zu finden.

Das **Kreislaufwirtschaftsgesetz** (KrWG) setzt die Rahmenbedingungen für die Wiederverwertung und Beseitigung von Abfällen. Die **Gewerbeabfallverordnung** (GewAbV) gibt Vorgaben für die getrennte Sammlung und Entsorgung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen.

Das **Bundes - Bodenschutzgesetz** (BBodSchG) sichert die Bodenfunktionen durch Abwehr schädlicher Bodenveränderungen und regelt die Sanierung kontaminierter Böden (z.B. bei Unfällen oder Erdarbeiten).

Das **Arzneimittelgesetz** (AMG) ist beim Inverkehrbringen von Arzneimitteln zu beachten. Dafür verantwortliche Mitarbeiter sind namentlich der Genehmigungsbehörde benannt.

### H. Zusammenfassung der verfügbaren Daten über die Umweltleistung

Die Umweltleistung wird mindestens einmal im Jahr bewertet. Auf Basis der Input- / Output-Daten bilden wir dazu spezifische auf Produktionsbezugsgrößen (PBG) normierte Kennzahlen, bei EMAS: Kernindikatoren genannt, anhand derer wir die Leistung beurteilen. Im Folgenden haben wir diese Daten bezogen auf die Zentrale und die 3 Standorte dargestellt:

#### Zentrale:

Input:		2022	2023	2024	2025
Energie					
Kraftstoff	MWh	1605,39 <sup>4</sup>	1.605,39	1.947,54	1.869,35
Strom	MWh	246,14	166,76	177,34	169,46
Fernwärme <sup>1</sup>	MWh	278,00	230,37	256,84	250,34
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>MWh</b>	<b>2.129,53</b>	<b>2.002,52</b>	<b>2.381,72</b>	<b>2.289,15</b>
Anteil erneuerbare Energie	MWh	154,08	95,99	105,18	103,98
Wasser					
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	4.496,00	2.285,00	1.892,00	2.050,00
Einsatzmaterial					
Lebensmittel	t	6,06	6,22	6,61	7,57
Papier	t	1,41	1,46	1,01	1,41
<b>Einsatzmaterial, gesamt</b>	<b>t</b>	<b>7,47</b>	<b>7,68</b>	<b>7,62</b>	<b>8,98</b>
Flächenverbrauch, gesamt					
<b>Flächenverbrauch, gesamt</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>10.154</b>	<b>10.154</b>	<b>10.154</b>	<b>10.154</b>
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	7.566	7.566	7.566	7.566
naturnahe Fläche	m <sup>2</sup>	2.588	2.588	2.588	2.588
naturnahe Fläche abseits der Zentrale <sup>3</sup>	m <sup>2</sup>	1.295	1.295	1.295	1.295
Output:					
Verpackungen aus Papier + Pappe, 150101	t	8,10	7,44	8,41	10,78
Papier + Pappe, 200101	t	0,20	0,20	0,20	0,20
Verpackungen aus Kunststoff, 150102	t	2,86	2,86	2,86	2,86
gemischte Verpackungen, 150106	t	8,13	7,83	7,98	8,58
Verpackungen aus Glas, 150107	t	0,14	0,00	0,14	1,10
gemischte Siedlungsabfälle, 200301	t	6,08	6,08	6,08	6,08
Küchen- und Kantinenabfälle, 200108	t	0,87	0,87	0,87	0,87
Glas, 200102	t	0,45	0,45	0,45	0,45
Fettabscheiderinhalte, 020204	t	32,00	36,00	43,00	58,00
*gefährlicher Abfall	t	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtabfall</b>	<b>t</b>	<b>58,83</b>	<b>61,73</b>	<b>69,99</b>	<b>88,92</b>
Treibhausgase <sup>1</sup> gesamt als CO <sub>2</sub> -Äquivalent					
Treibhausgase <sup>1</sup> gesamt als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	t CO <sub>2</sub>	6,50	0,00	18,92	4,13
Emissionen Kältemittel als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	t CO <sub>2</sub>	6,50	0,00	18,92	4,13

### Produktionsbezugsgrößen (PBG)

PBG 1: Tonnage Output Werk 1 und 2	t	<b>10.606,00</b>	<b>9.676,00</b>	<b>10.356,00</b>	<b>9.617,00</b>
PBG 2: Mitarbeiter	Anzahl	110	110	123	131

### Kernindikatoren:

		2022	2023	2024	2025
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>kWh/PBG 1</b>	<b>200,79</b>	<b>165,91</b>	<b>229,98</b>	<b>238,03</b>
Anteil erneuerbare Energie	kWh/PBG 1	14,53	9,92	10,16	10,81
Gesamtenergieverbrauch	MWh/PBG 2	19,36	14,59	19,36	17,47
Einsatzmaterial gesamt	kg/ PBG 1	<b>0,70</b>	<b>0,79</b>	<b>0,73</b>	<b>0,93</b>
Einsatzmaterial gesamt	kg/ PBG 2	<b>67,91</b>	<b>69,78</b>	<b>63,83</b>	<b>68,53</b>
Lebensmittel	kg/ PBG 1	0,57	0,64	0,64	0,79
Papier	kg/ PBG 1	0,13	0,15	0,10	0,15
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> / PBG 1	<b>0,42<sup>2</sup></b>	<b>0,24</b>	<b>0,18</b>	<b>0,21</b>
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> / PBG 2	<b>40,87<sup>2</sup></b>	<b>20,77</b>	<b>15,38</b>	<b>15,65</b>
<b>Gesamtabfall</b>	kg/ PBG 1	<b>5,55</b>	<b>6,38</b>	<b>6,75</b>	<b>9,25<sup>5</sup></b>
<b>Gesamtabfall</b>	kg/ PBG 2	<b>534,82</b>	<b>561,18</b>	<b>569,02</b>	<b>678,78</b>
Verpackungen aus Papier + Pappe, 150101	kg/ PBG 1	0,76	0,77	0,81	1,12
Papier + Pappe, 200101	kg/ PBG 1	0,02	0,02	0,02	0,02
Verpackungen aus Kunststoff, 150102	kg/ PBG 1	0,27	0,30	0,28	0,30
gemischte Verpackungen, 150106	kg/ PBG 1	0,77	0,81	0,77	0,90
Verpackungen aus Glas, 150107	kg/ PBG 1	0,01	0,00	0,01	0,01
gemischte Siedlungsabfälle, 200301	kg/ PBG 1	0,57	0,63	0,59	0,63
Küchen- und Kantinenabfälle, 200108	kg/ PBG 1	0,08	0,09	0,08	0,09
Glas, 200102	kg/ PBG 1	0,04	0,05	0,04	0,05
Fettabscheiderinhalte, 020204	kg/ PBG 1	3,02	3,72	4,15	6,03
gefährlicher Abfall	kg/ PBG 1	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Treibhausgase gesamt als CO<sub>2</sub>-Äquivalent</b>	kg CO <sub>2</sub> /PBG 1	<b>0,61</b>	<b>0,00</b>	<b>1,83</b>	<b>0,43</b>
Emissionen Kältemittel als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	kg CO <sub>2</sub> /PBG 1	0,61	0,00	1,83	0,43
<b>Flächenverbrauch, gesamt</b>	m <sup>2</sup> / PBG 1	<b>0,96</b>	<b>1,05</b>	<b>0,98</b>	1,06
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup> / PBG 1	0,71	0,78	0,73	0,79
naturnahe Fläche	m <sup>2</sup> / PBG 1	0,24	0,27	0,25	0,27
naturnahe Fläche abseits der Zentrale <sup>3</sup>	m <sup>2</sup> / PBG 1	0,12	0,13	0,13	0,13

### Anmerkungen:

1. Da in der Zentrale mit Fernwärme geheizt wird, treten Emissionen nur beim Probetrieb des Notstromaggregates auf. Diese sind jedoch vernachlässigbar gering.
2. Die Ursache des erhöhten Wasserverbrauches im Jahr 2022 lag bei der Notwendigkeit der erhöhten Bewässerung der naturnahen Fläche.
3. Bei der naturnahen Fläche abseits der Zentrale handelt es sich um ein gepachtetes Gelände in Rilchingen-Hanweiler, wo Heilquellen-Wasser gefördert wird.
4. Geschätzt, auf Grund von fehlenden Daten.
5. Der Anstieg des relativen Gesamtabfalls an der Zentrale lässt sich auf die Erhöhung der Fettabscheiderinhalte durch eine gestiegene Essenzubereitung zurückführen.

### Standort 1 (66424 Homburg, Michelinstraße 10)

Input:		2022	2023	2024	2025
<b>Energie</b>					
Erdgas	MWh	1.260,13	1.083,13	1.631,70	1.163,52
Heizöl	MWh	0,13	0,53	0,53	0,50
Strom	MWh	1.189,58	1.162,80	1.157,44	1.148,04
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>MWh</b>	<b>2.449,84</b>	<b>2.246,46</b>	<b>2.789,67</b>	<b>2.312,06</b>
Anteil erneuerbare Energie	MWh	744,68	770,74	779,93	805,61
<b>Einsatzmaterial gesamt</b>					
<b>Einsatzmaterial gesamt</b>	<b>t</b>	<b>4.989,15</b>	<b>4.787,37</b>	<b>4.939,06</b>	<b>5.905,38</b>
Alkohol	t	146,02	107,49	149,93	145,95
Extrakt	t	32,54	22,94	25,61	28,02
Feuchthaltemittel	t	155,68	157,87	172,86	180,65
Süßungsmittel	t	506,11	359,64	386,33	445,27
Wasser	t	1.187,09	1.037,20	1.254,19	1.256,85
Wirkstoff	t	14,63	12,84	16,33	15,76
Packmittel	t	2.884,62	3.038,20	2.877,38	3.771,67
sonstige Rohstoffe <sup>1</sup>	t	62,46	51,19	56,42	61,21
<b>Wasserverbrauch</b>					
<b>Wasserverbrauch</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>4.817,91</b>	<b>7.744,38</b>	<b>4.702,81</b>	<b>5.261,18</b>
<b>Flächenverbrauch, gesamt<sup>2</sup></b>					
<b>Flächenverbrauch, gesamt<sup>2</sup></b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>15.370</b>	<b>15.370</b>	<b>15.370</b>	<b>15.370</b>
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	14.623	14.623	14.623	14.623
naturnahe Fläche	m <sup>2</sup>	747	747	747	747
<b>Output:</b>					
<b>Abfälle</b>					
Verpackungen aus Papier und Pappe, 150101	t	25,57	69,96	57,70	54,02
Verpackungen aus Kunststoff, 150102	t	0,00	2,24	5,00	7,76
gemischte Verpackungen, 150106	t	30,54	68,27	46,99	59,73
Produktionsabfälle, 070699	t	0,00	84,60	538,52	199,90
Verpackungen aus Glas, 150107	t	9,46	9,48	11,54	10,68
Papier und Pappe, 200101	t	0,91	0,00	1,00	0,00

Schlämme aus d. Abwasserbehandlung, 020204	t	18,00	9,00	18,60	9,00
wässrige flüssige Abfälle, 161002	t	218,00	120,00	952,67 <sup>3</sup>	769,00
Metalle, 200140	t	40,76	14,62	3,62	3,62
Nichteisenmetalle, 160118	t	0,00	0,00	0,011	0,1
Farb- und Lackabfälle, 080112	t	0,00	0,00	0,011	43,44
gemischte Siedlungsabfälle, 200301	t	308,63	283,62	234,93	44,78
Bleibatterien 160601*	t	0,00	0,00	0,046	0,05
Aufsaug- und Filtermaterialien, 150202*	t	0,52	0,22	0,38	0,10
halogenierte Lösemittelgemische, 140602*	t	0,36	0,495	0,38	0,00
Lösemittelgemische, 140603*	t	0,59	0,76	0,89	0,42
Laborchemikalien, 160506*	t	0,00	0,14	0,05	0,05
ölhaltige Abfälle, 160708*	t	0,00	0,19	0,55	0,00
nichtchlorierte Öle auf Mineralölbasis, 130205*	t	0,00	0,02	0,03	0,00
*gefährliche Abfälle	t	1,47	1,82	2,33	0,62
<b>Gesamtabfall</b>	t	<b>653,34</b>	<b>663,61</b>	<b>1.637,99</b>	<b>1.204,45</b>
<b>Treibhausgase gesamt als CO<sub>2</sub>-Äquivalent</b>					
Emissionen Gasfeuerung als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	t CO <sub>2</sub>	<b>374,31</b>	<b>321,89</b>	<b>484,82</b>	<b>345,76</b>
Emissionen Heizölfuehrung als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	t CO <sub>2</sub>	374,26	321,69	484,62	345,57
		0,05	0,20	0,20	0,19
<b>Gesamtemissionen</b>					
SO <sub>2</sub>	kg	<b>329,02</b>	<b>283,19</b>	<b>426,37</b>	<b>304,15</b>
NO <sub>x</sub>	kg	20,24	17,66	26,44	18,93
Staub	kg	296,17	254,68	383,60	273,57
		12,61	10,84	16,34	11,65
Produktionsbezugsgröße (PBG):					
PBG: Tonnage Output	t	2.113	1.800	2.057	2.117

### Kernindikatoren:

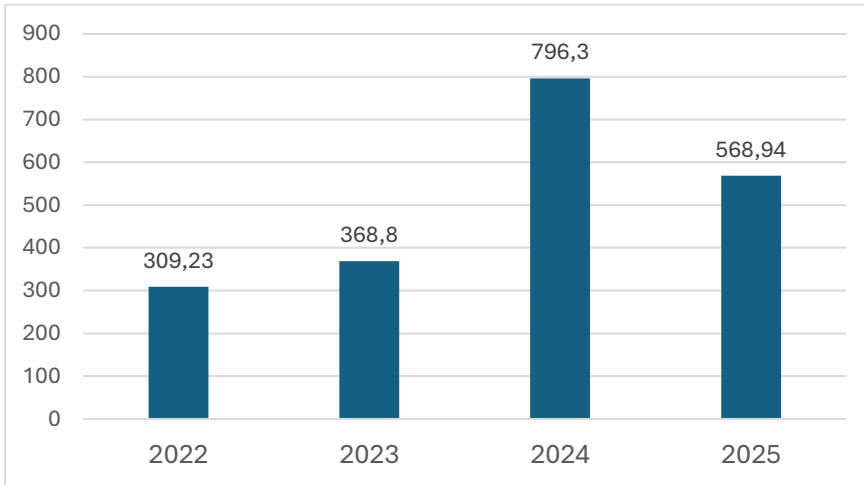
		2022	2023	2024	2025
<b>Gesamt-Energieverbrauch</b>	MWh/PBG	<b>1,16</b>	<b>1,25</b>	<b>1,36</b>	<b>1,09</b>
Anteil erneuerbare Energie	MWh/PBG	0,35	0,43	0,39	0,38

<b>Einsatzmaterial gesamt</b>	t/PBG	<b>2,36</b>	<b>2,66</b>	<b>2,40</b>	<b>2,79</b>
Alkohol	t/PBG	0,07	0,06	0,07	0,07
Extrakt	t/PBG	0,02	0,01	0,01	0,01
Feuchthaltemittel	t/PBG	0,07	0,09	0,08	0,09
Süßungsmittel	t/PBG	0,24	0,20	0,19	0,21
Wasser	t/PBG	0,56	0,58	0,61	0,59
Wirkstoff	t/PBG	0,01	0,01	0,01	0,01
Packmittel	t/PBG	1,37	1,69	1,40	1,78
sonstige Rohstoffe <sup>1</sup>	t/PBG	0,03	0,03	0,03	0,03
<b>Wasserverbrauch</b>					
	m <sup>3</sup> /PBG	<b>2,28</b>	<b>4,30</b>	<b>2,29</b>	<b>2,49</b>
<b>Abfälle</b>					
Verpackungen aus Papier und Pappe, 150101	kg/PBG	12,10	38,88	28,05	25,52
Verpackungen aus Kunststoff, 150102	kg/PBG	0,00	1,24	2,43	3,66
gemischte Verpackungen, 150106	kg/PBG	14,45	37,93	22,84	28,21
Produktionsabfälle, 070699	kg/PBG	0,00	47,01	261,80	94,43
Verpackungen aus Glas, 150107	kg/PBG	4,48	5,27	5,61	5,04
Papier und Pappe, 200101	kg/PBG	0,43	0,00	0,48	0,00
Schlämme aus d. Abwasserbehandlung, 020204	kg/PBG	8,51	5,00	9,04	4,14
wässrige flüssige Abfälle, 161002	kg/PBG	103,18	66,68	463,14	363,25
Metalle, 200140	kg/PBG	19,29	8,12	1,76	1,71
Nichteisenmetalle, 160118	kg/PBG	0,00	0,00	0,00	0,05
Farb- und Lackabfälle, 080112	kg/PBG	0,00	0,00	0,01	20,52
gemischte Siedlungsabfälle, 200301	kg/PBG	146,08	157,61	0,00	21,15
Bleibatterien 160601*	kg/PBG	0,00	0,00	0,02	0,02
Aufsaug- und Filtermaterialien, 150202*	kg/PBG	0,25	0,12	0,19	0,05
halogenierte Lösemittelgemische, 140602*	kg/PBG	0,17	0,28	0,19	0,00
Lösemittelgemische, 140603*	kg/PBG	0,28	0,42	0,43	0,20
Laborchemikalien, 160506*	kg/PBG	0,00	0,08	0,02	0,02

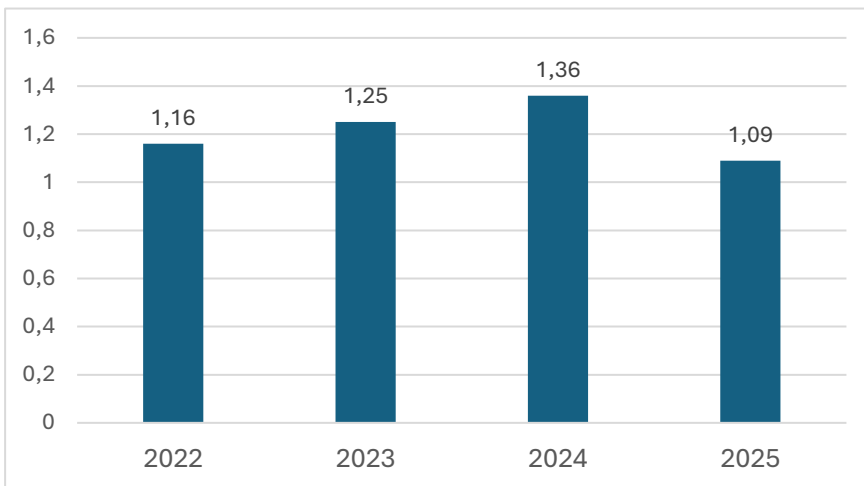
ölhaltige Abfälle, 160708*	kg/PBG	0,00	0,11	0,27	0,00
nichtchlorierte Öle auf Mineralölbasis, 130205*	kg/PBG	0,00	0,00	0,02	0,00
gefährliche Abfälle	kg/PBG	<b>0,70</b>	<b>1,01</b>	<b>1,13</b>	<b>0,29</b>
<b>Gesamtabfall</b>	kg/PBG	<b>309,23</b>	<b>368,80</b>	<b>796,30<sup>3</sup></b>	<b>568,94</b>
<b>Flächenverbrauch<sup>2</sup></b>	m <sup>2</sup> /PBG	<b>7,27</b>	<b>8,54</b>	<b>7,47</b>	<b>7,26</b>
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup> /PBG	6,92	8,13	7,11	6,91
naturnahe Fläche	m <sup>2</sup> /PBG	0,35	0,42	0,36	0,35
<b>Treibhausgase gesamt</b> als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	kg CO <sub>2</sub> /PBG	<b>177,16</b>	<b>178,87</b>	<b>235,69</b>	<b>163,32</b>
Emissionen Gasfeuerung als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	kg CO <sub>2</sub> /PBG	177,14	178,76	235,59	163,23
Emissionen Heizölfuehrung als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	kg CO <sub>2</sub> /PBG	0,024	0,11	0,10	0,09
<b>Gesamtemissionen</b>	kg/PBG	<b>0,1557</b>	<b>0,1574</b>	<b>0,2073</b>	<b>0,14</b>
SO <sub>2</sub>	kg/PBG	0,0096	0,0098	0,0129	0,0089
NO <sub>x</sub>	kg/PBG	0,1402	0,1415	0,1865	0,1292
Staub	kg/PBG	0,0060	0,0060	0,0079	0,0055

1. Unter „sonstigen Rohstoffen“ ist zu verstehen: Aminosäuren, Antioxidant, Antiplaque, Antixisdant, Aromen, ätherische Öle, Emollient, Emulgatoren, Farbstoffe, Tenside, Tinkturen, Verdicker, Vitamine, Globuli, Glycerin, Komplexbildner, Konservierungsmittel, Kräuter, Lösungsvermittler, natürliche Öle, Parfümöle, PH-Regulatoren, Polymere, raffinierte Öle, Salz, Spurenelemente und Stabilisatoren
2. Eine naturnahe Fläche abseits des Standortes ist nicht vorhanden.
3. Die spezifischen Abfälle haben sich 2024 mehr als verdoppelt, auf Grund der Erhöhung bei den wässrigen Abfällen. Diese stammen aus entsorgten Abwässern, welche bis Oktober 2023 über den Standort Waldmohr entsorgt wurden.

Spezifischer Gesamtabfall (Kg/t Produkt):



Spezifischer Energieverbrauch (MWh/t Produkt):



**Standort 2** (66424 Homburg, Dr. Peter-Theiss-Straße 1)

Input:		2022	2023	2024	2025
Energie					
Erdgas	MWh	2.940,67	2.648,19	2.467,80	2.684,26
Heizöl	MWh	2,36	9,45	9,45	4,50
Strom	MWh	3.910,82	3.508,48	3.882,73	3.636,17
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>MWh</b>	<b>6.853,85</b>	<b>6.166,12</b>	<b>6.359,98</b>	<b>6.324,93</b>
Anteil erneuerbare Energie	MWh	2.385,45	2.455,96	2.532,56	2.445,11
Einsatzmaterial gesamt					
<b>Einsatzmaterial gesamt</b>		<b>10.759,21</b>	<b>10.196,40</b>	<b>10.712,49</b>	<b>9.414,38</b>
Alkohol	t	49,60	53,06	56,47	53,72
Aroma	t	64,71	57,28	68,79	59,99
Emollient	t	104,57	115,20	99,10	111,83
Feuchthaltemittel	t	176,61	162,26	180,86	171,62

natürliches Öl	t	63,41	60,46	46,29	49,53
Polymer	t	135,44	117,32	91,89	44,27
raffinierte Öle	t	72,88	79,39	62,93	60,90
Silica	t	1.224,14	1.043,79	1.229,76	1.016,26
Süßungsmittel	t	1.670,08	1.437,77	1.560,69	1.156,69
Tensid	t	292,43	273,85	239,39	209,08
Wasser	t	4.144,21	3.825,68	4.167,57	4.023,24
Wirkstoff	t	173,13	197,28	267,57	304,26
Packmittel	t	2.146,09	2.299,12	2.203,38	1.691,04
sonstige Rohstoffe <sup>1</sup>	t	441,91	473,96	437,81	461,95

<b>Wasserverbrauch</b>	m <sup>3</sup>	20.772,74	21.467,34	19.803,43	18.328,68
------------------------	----------------	-----------	-----------	-----------	-----------

<b>Flächenverbrauch, gesamt<sup>2</sup></b>	m <sup>2</sup>	<b>42.651</b>	<b>42.651</b>	<b>42.651</b>	<b>42.651</b>
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	24.325	24.325	24.325	24.325
naturnahe Fläche	m <sup>2</sup>	18.326	18.326	18.326	18.326

### Output:

Verpackungen aus Papier und Pappe, 150101	t	215,54	235,72	259,56	287,16
Verpackungen aus Kunststoff, 150102	t	0,00	8,12	6,80	5,18
gemischte Verpackungen, 150106	t	449,84	395,70	378,66	332,68
Ast- und Strauchschnitt, 200201	t	8,80	24,40	62,40	49,20
Verpackungen aus Glas, 150107	t	0,00	0,00	9,34	0,00
Fettabscheiderinhalte, 020204	t	416,00	416,00	408,00	400,00
wässrige flüssige Abfälle, 161002	t	1.731,04	1.910,52	1.818,40	1.915,83
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen, 170107	t	0,00	0,00	8,12	0,00
Leuchtstoffröhren, 200121*	t	0,26	0,00	0,00	0,00
Aufsaug- und Filtermaterialien, 150202*	t	0,88	0,72	1,12	0,6
*gefährliche Abfälle	t	1,14	0,72	1,12	0,6
<b>Gesamtabfall</b>	t	<b>2.822,36</b>	<b>2.991,18</b>	<b>2.953,40</b>	<b>2.990,65</b>

<b>Treibhausgase</b> gesamt als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	t CO <sub>2</sub>	<b>874,29</b>	<b>793,60</b>	<b>736,58</b>	<b>798,96</b>
Emissionen Gasfeuerung als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	t CO <sub>2</sub>	873,38	786,51	732,94	797,23
Emissionen Heizölfeuerung als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	t CO <sub>2</sub>	0,91	3,64	3,64	1,73
Emissionen Kältemittel als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	t CO <sub>2</sub>	0,00	3,45	0,00	0,00

<b>Gesamtemissionen</b>	t	<b>0,77</b>	<b>0,70</b>	<b>0,65</b>	<b>0,89</b>
SO <sub>2</sub>	t	0,05	0,05	0,05	0,05
NO <sub>x</sub>	t	0,69	0,62	0,58	0,63
Staub	t	0,03	0,03	0,03	0,03
CO <sub>2</sub>	t	0,00	0,45	0,22	0,19
Produktionsbezugsgröße (PBG):					
PBG: Tonnage Output	t	<b>8.493</b>	<b>7.876</b>	<b>8.299</b>	<b>7.500</b>

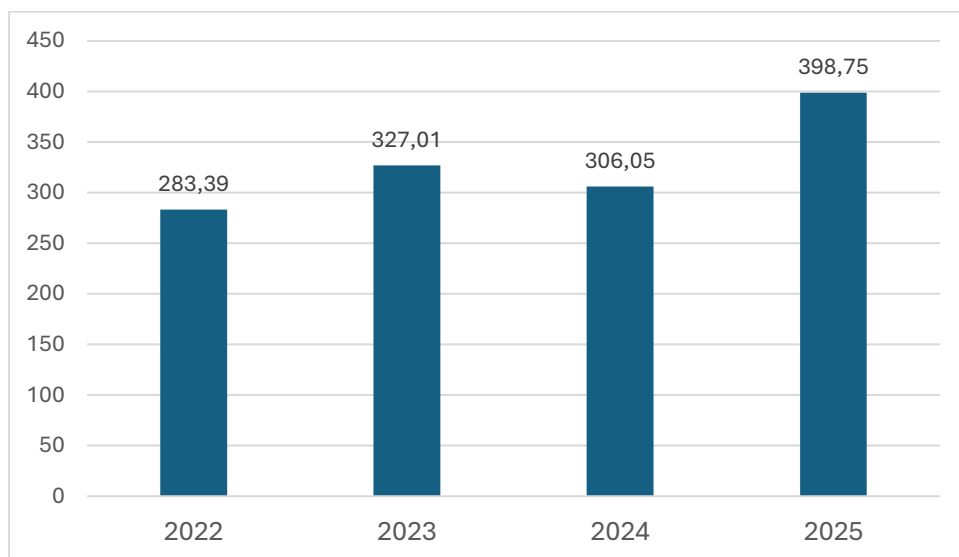
### Kernindikatoren:

		2022	2023	2024	2025
<b>Gesamt-Energieverbrauch</b>	MWh/PBG	<b>0,81</b>	<b>0,78</b>	<b>0,77</b>	<b>0,84<sup>3</sup></b>
Anteil erneuerbare Energie	MWh/PBG	0,28	0,31	0,31	0,33
<b>Einsatzmaterial gesamt</b>					
	t/PBG	<b>1,27</b>	<b>1,29</b>	<b>1,29</b>	<b>1,26</b>
Alkohol	t/PBG	0,01	0,01	0,01	0,01
Aroma	t/PBG	0,01	0,01	0,01	0,01
Emollient	t/PBG	0,01	0,01	0,01	0,01
Feuchthaltemittel	t/PBG	0,02	0,02	0,02	0,02
natürliches Öl	t/PBG	0,01	0,01	0,01	0,01
Polymer	t/PBG	0,02	0,01	0,01	0,01
raffinierte Öle	t/PBG	0,01	0,01	0,01	0,01
Silica	t/PBG	0,14	0,13	0,15	0,14
Süßungsmittel	t/PBG	0,20	0,18	0,19	0,15
Tensid	t/PBG	0,03	0,03	0,03	0,03
Wasser	t/PBG	0,49	0,49	0,50	0,54
Wirkstoff	t/PBG	0,02	0,03	0,03	0,04
Packmittel	t/PBG	0,25	0,29	0,27	0,23
Sonstige Rohstoffe	t/PBG	0,05	0,06	0,05	0,06
<b>Wasserverbrauch</b>					
	m <sup>3</sup> /PBG	2,45	2,73	2,39	2,44
<b>Abfälle</b>					
Verpackungen aus Papier und Pappe, 150101	kg/PBG	25,38	29,93	31,28	38,29
Verpackungen aus Kunststoff, 150102	kg/PBG	0,00	1,03	0,82	0,69
gemischte Verpackungen, 150106	kg/PBG	52,97	50,24	45,63	44,36
Ast- und Strauchschnitt, 200201	kg/PBG	1,04	3,10	7,52	5,56
Verpackungen aus Glas, 150107	kg/PBG	0,00	0,00	1,13	0,00

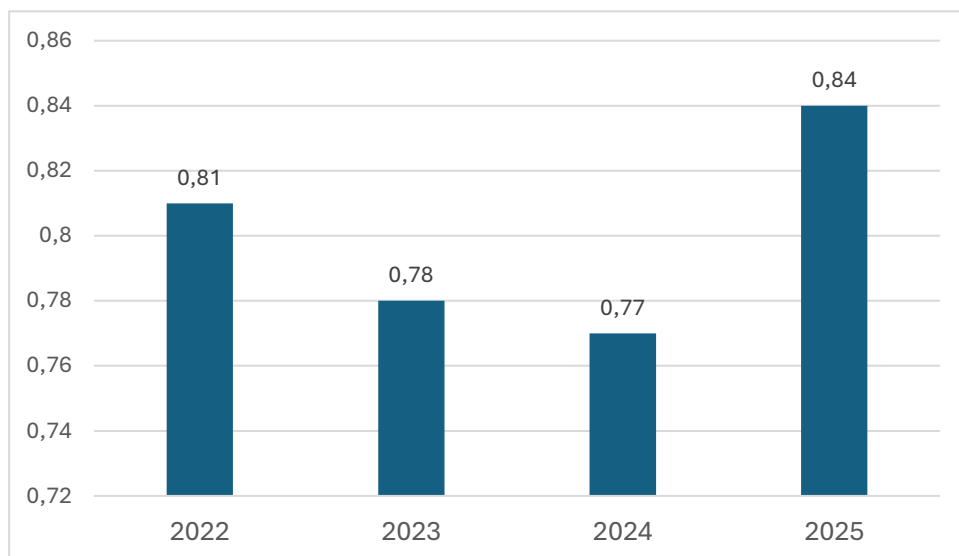
Fettabscheiderinhalte, 020204	kg/PBG	48,98	52,82	49,16	53,33
wässrige flüssige Abfälle, 161002	kg/PBG	203,82	242,57	219,11	255,44
Gemische a. Beton, Ziegeln, Fliesen, 170107	kg/PBG	0,00	0,00	0,98	0,00
Leuchtstoffröhren, 200121*	kg/PBG	0,03	0,00	0,00	0,00
Aufsaug- und Filtermaterialien, 150202*	kg/PBG	0,10	0,09	0,13	0,08
*gefährliche Abfälle	kg/PBG	<b>0,13</b>	<b>0,09</b>	<b>0,13</b>	<b>0,08</b>
<b>Gesamtabfall</b>	kg/PBG	<b>332,32</b>	<b>379,78</b>	<b>355,87</b>	<b>398,75</b>
<b>Flächenverbrauch</b>					
Flächenverbrauch	m <sup>2</sup> /PBG	<b>5,02</b>	<b>5,42</b>	<b>5,14</b>	<b>5,69</b>
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup> /PBG	2,86	3,09	2,93	3,24
naturnahe Fläche	m <sup>2</sup> /PBG	2,16	2,33	2,21	2,44
<b>Treibhausgase gesamt als CO<sub>2</sub>-Äquivalent</b>					
Treibhausgase gesamt als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	kg CO <sub>2</sub> /PBG	<b>102,95</b>	<b>100,76</b>	<b>88,75</b>	<b>106,53</b>
Emissionen Gasfeuerung als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	kg CO <sub>2</sub> /PBG	102,84	99,86	88,32	106,30
Emissionen Heizölfeuerung als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	kg CO <sub>2</sub> /PBG	0,11	0,46	0,44	0,23
Emissionen Kältemittel als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	kg CO <sub>2</sub> /PBG	0,00	0,44	0,00	0,00
<b>Gesamtemissionen</b>					
Gesamtemissionen	kg/PBG	<b>0,09</b>	<b>0,15</b>	<b>0,11</b>	<b>0,12</b>
SO <sub>2</sub>	kg/PBG	0,01	0,01	0,01	0,01
NO <sub>x</sub>	kg/PBG	0,08	0,08	0,07	0,08
Staub	kg/PBG	0,00	0,00	0,00	0,00
CO <sub>2</sub>	kg/PBG	0,00	0,06	0,03	0,03

1. Unter „sonstigen Rohstoffen“ ist zu verstehen: Aminosäuren, Antiklumpmittel, Antiplaque, Antioxidant, ätherische Öle, Hilfsstoffe, Conditioner, Emulgatoren, Enzyme, Extrakte, Farbstoffe, Filmbildner, Füllstoffe, Geliermittel, Glycerin, Grundlagen, Komplexbildner, Konservierungsmittel, Konsistenzgeber, Lip Gloss Base, Lösungsvermittler, Maisstärke, Menthol, Parfümöl, Peeling/Schleifmittel, Perlglanzmittel, pflanzliches Öl, PH Regulator, Pigmente, Salz, Silikone, Spurenelemente, Stabilisatoren, Tinkturen, Topicastärke, UV-Filter, Vaseline, Verdicker, Vitamin, Wachs/Butter
2. Eine naturnahe Fläche abseits des Standortes ist nicht vorhanden.
3. Der Anstieg des relativen Gesamt-Energieverbrauchs lässt sich auf die gesunkene Produktionsmenge auf Grund des Abbaus von hohen Fertigwaren-Beständen zurückführen, welche sich nur in begrenztem Maße auf den absoluten Energieverbrauch auswirkt. Zusätzlich zeigt sich in den Klimafaktoren des Deutschen Wetterdienstes für das Kalenderjahr 2025 ein erhöhter Energiebedarf zum Heizen. Im absoluten Gesamt-Energieverbrauch ist zudem bereits ein positiver Trend zu erkennen.

Spezifischer Gesamtabfall (kg/t Produkt):



Spezifischer Energieverbrauch (MWh/t Produkt):



### Standort 3 (66914 Waldmohr, Industriestraße 27)

<b>Input:</b>		2022	2023	2024	2025
<b>Energie</b>					
Erdgas	MWh	945,14	1.049,66	1.222,13	1.543,80
Strom	MWh	272,45	275,48	277,64	239,79
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	MWh	<b>1.217,59</b>	<b>1.325,14</b>	<b>1.499,77</b>	<b>1.783,80</b>
Anteil erneuerbare Energie		88,73	163,20	214,13	195,12
<b>Einsatzmaterial gesamt</b>					
<b>Einsatzmaterial gesamt</b>	t	<b>2.303,57</b>	<b>2.882,41</b>	<b>2.606,35</b>	<b>2.021,62</b>
Handelsware	t	526,93	925,54	761,57	688,79
Packmittel	t	45,60	46,35	117,38	66,00
Wässrige flüssige Abfälle <sup>2</sup>	t	1.731,04	1.910,52	1727,40	1.266,83
<b>Wasserverbrauch<sup>3</sup></b>					
Wasserverbrauch <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	<b>466,00</b>	<b>1.104,00</b>	<b>1.323,50</b>	<b>307,50</b>
<b>Output:</b>					
Verpackungen aus Papier und Pappe, 150101	t	19,10	49,86	36,36	40,58
Verpackungen aus Kunststoff, 150102	t	0,00	1,54	0,00	3,10
gemischte Verpackungen, 150106	t	10,24	8,14	1,50	208,69 <sup>4</sup>
wässrige flüssige Abfälle, 161002	t	1.731,04	1.910,52	1.727,40	1.266,83
biologisch abbaubare Abfälle, 200201	t	8,80	24,40	8,80	0,00
gemischte Siedlungsabfälle, 200301	t	2,86	2,86	2,86	56,29
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle, 170904	t	18,96	19,75	34,00	25,79
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, 170107	t	6,52	9,10	0,00	30,84
Holz, 170201	t	0,79	0,00	0,00	0,00
Metalle, 200140	t	5,23	5,66	3,61	4,90
Altmedikamente, 180109	t	0,00	0,00	0,00	2,11
Verpackungen, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind, 150110*	t	0,00	0,00	1,68	3,25
saure Beizlösungen, 110105*	t	0,00	0,00	16,20	0,00
Säuren, 110106*	t	0,00	0,00	4,00	0,05
Reinigungsmittel mit gefährlichen Stoffen, 200129*	t	0,00	0,00	0,25	0,00
Pestizide, 200119*	t	0,00	0,00	0,05	0,00
nichtchlorierte Maschinen- und Getriebeöle, 130205*	t	0,00	0,00	0,06	0,00
Laborchemikalien, 160506*	t	0,00	0,00	0,05	0,56
halogenierte Lösemittel, 140602*	t	0,00	0,00	5,36	6,39

Farb- und Lackabfälle, 080111*	t	0,00	0,00	2,91	0,70
Aufsaug- und Filtermaterial, 150202*	t	0,00	0,00	0,00	0,15
Reaktions- und Destillationsrückstände, 070208*	t	0,00	0,00	0,00	0,09
Alkalische Beizlösungen, 110107*	t	0,00	0,00	0,00	0,08
Bleibatterien, 160601*	t	0,00	0,00	0,00	0,02
*gefährliche Abfälle	t	0,00	0,00	30,56	11,29
<b>Gesamtabfall</b>	<b>t</b>	<b>1.804,56</b>	<b>2.032,85</b>	<b>1.846,11</b>	<b>1.650,42</b>
<b>Flächenverbrauch<sup>1</sup></b>					
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	41.001	41.001	41.001	41.001
naturnahe Fläche	m <sup>2</sup>	1.253	1.253	1.253	1.253
<b>Treibhausgase gesamt als CO<sub>2</sub>-Äquivalent</b>					
Emissionen Gasfeuerung als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	t CO <sub>2</sub>	280,71	311,75	362,97	458,51
<b>Gesamtemissionen</b>					
SO <sub>2</sub>	kg	15,12	16,79	19,55	24,70
NO <sub>x</sub>	kg	222,11	246,67	287,20	362,79
Staub	kg	9,45	10,50	12,22	15,44
<b>Produktionsbezugsgröße (PBG)</b>					
PBG: Tonnage Output	t	572,53	971,89	878,95	754,79

### Kernindikatoren:

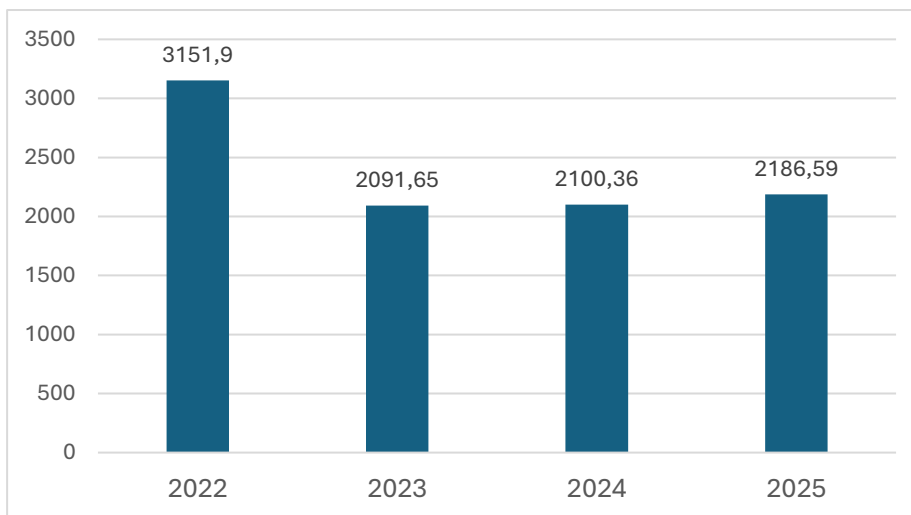
		2022	2023	2024	2025
<b>Gesamt-Energieverbrauch</b>	MWh/PBG	<b>2,13</b>	<b>1,36</b>	<b>1,71</b>	<b>2,36<sup>5</sup></b>
Anteil erneuerbare Energie	MWh/PBG	0,15	0,17	0,24	0,26
<b>Einsatzmaterial gesamt</b>					
Handelsware	t/PBG	0,92	0,95	0,87	0,91
Packmittel	t/PBG	0,08	0,05	0,13	0,09
Wässrige flüssige Abfälle	t/PBG	3,02	1,97	1,97	1,68
<b>Wasserverbrauch<sup>3</sup></b>					
Verpackungen aus Papier und Pappe, 150101	kg/PBG	33,36	51,30	41,37	53,76
Verpackungen aus Kunststoff, 150102	kg/PBG	0,00	1,58	0,00	4,17

gemischte Verpackungen, 150106	kg/PBG	17,89	8,38	1,71	276,49
wässrige flüssige Abfälle, 161002	kg/PBG	3023,49	1.965,78	1.965,29	1678,39
biologisch abbaubare Abfälle, 200201	kg/PBG	15,37	25,11	10,01	0,00
gemischte Siedlungsabfälle, 200301	kg/PBG	6,78	3,99	4,41	74,58
Gemischte Bau- und Abbruchabfälle, 170904	kg/PBG	33,11	20,32	38,68	34,16
Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, 170107	kg/PBG	11,39	9,36	0,00	4,06
Holz, 170201	kg/PBG	1,38	0,00	0,00	0,00
Metalle, 200140	kg/PBG	9,13	5,82	4,11	6,49
Altmedikamente, 180109	kg/PBG	0,00	0,00	0,00	2,80
Verpackungen, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind, 150110*	kg/PBG	0,00	0,00	1,91	4,31
saure Beizlösungen, 110105*	kg/PBG	0,00	0,00	18,43	0,00
Säuren, 110106*	kg/PBG	0,00	0,00	4,55	0,07
Reinigungsmittel mit gefährlichen Stoffen, 200129*	kg/PBG	0,00	0,00	0,28	0,00
Pestizide, 200119*	kg/PBG	0,00	0,00	0,05	0,00
nichtchlorierte Maschinen- und Getriebeöle, 130205*	kg/PBG	0,00	0,00	0,07	0,00
Laborchemikalien, 160506*	kg/PBG	0,00	0,00	0,06	0,74
halogenierte Lösemittel, 140602*	kg/PBG	0,00	0,00	6,10	8,47
Farb- und Lackabfälle, 080111*	kg/PBG	0,00	0,00	3,31	0,93
Aufsaug- und Filtermaterial, 150202*	kg/PBG	0,00	0,00	0,00	0,20
Reaktions- und Destillationsrückstände, 070208*	kg/PBG	0,00	0,00	0,00	0,12
Alkalische Beizlösungen, 110107*	kg/PBG	0,00	0,00	0,00	0,11
Bleibatterien, 160601*	kg/PBG	0,00	0,00	0,00	0,03
*gefährliche Abfälle	kg/PBG	0,00	0,00	34,77	14,95
<b>Gesamtabfall</b>	kg/PBG	<b>3.151,90</b>	<b>2.091,65</b>	<b>2.100,36</b>	<b>2.186,59</b>
<b>Flächenverbrauch</b>	m <sup>2</sup> /PBG	<b>73,80</b>	<b>43,48</b>	<b>48,07</b>	<b>55,98</b>
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup> /PBG	71,61	42,19	46,65	54,32
naturnahe Fläche	m <sup>2</sup> /PBG	2,19	1,29	1,42	1,66

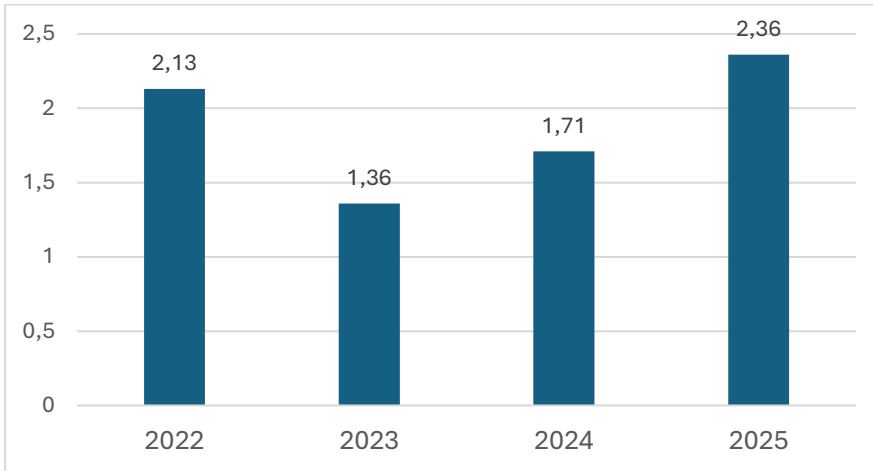
<b>Treibhausgase gesamt als CO<sub>2</sub>-Äquivalent</b>	kg CO <sub>2</sub> /PBG	<b>490,29</b>	<b>320,77</b>	<b>412,96</b>	<b>607,47</b>
Emissionen Gasfeuerung als CO <sub>2</sub> -Äquivalent	kg CO <sub>2</sub> /PBG	490,29	320,77	410,96	607,47
<b>Gesamtemissionen</b>	kg/PBG	<b>0,43</b>	<b>0,28</b>	<b>0,36</b>	<b>0,53</b>
SO <sub>2</sub>	kg/PBG	0,03	0,02	0,02	0,03
NO <sub>X</sub>	kg/PBG	0,39	0,25	0,33	0,48
Staub	kg/PBG	0,02	0,01	0,01	0,02

1. Eine naturnahe Fläche abseits des Standortes ist nicht vorhanden.
2. Vom Standort 2 wurden wässrige flüssige Abfälle zur Entsorgung übernommen.
3. Der Hohe Wasserverbrauch 2023 und 2024 kam durch ein unentdecktes Leck zustande. Im Gebäude gibt es nur eine Wasseruhr für zwei Eigentümer. Als Wasserverbrauch wurde daher die Hälfte des Gesamt-Wasserverbrauchs des Gebäudes angenommen.
4. Die Erhöhung der gemischten Verpackungen in 2025 ist auf den kompletten Kauf der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Geschäftsausstattung von einem dritten Unternehmen, welche in Waldmohr entpackt und sortiert wurde, zurückzuführen.
5. In Waldmohr wird Gas lediglich zum Heizen genutzt. Der deutliche Anstieg lässt sich durch den deutlichen Anstieg der Klimafaktoren des Deutschen Wetterdienstes für das Kalenderjahr 2025 erklären.

Spezifischer Gesamtabfall (kg/t Produkt):

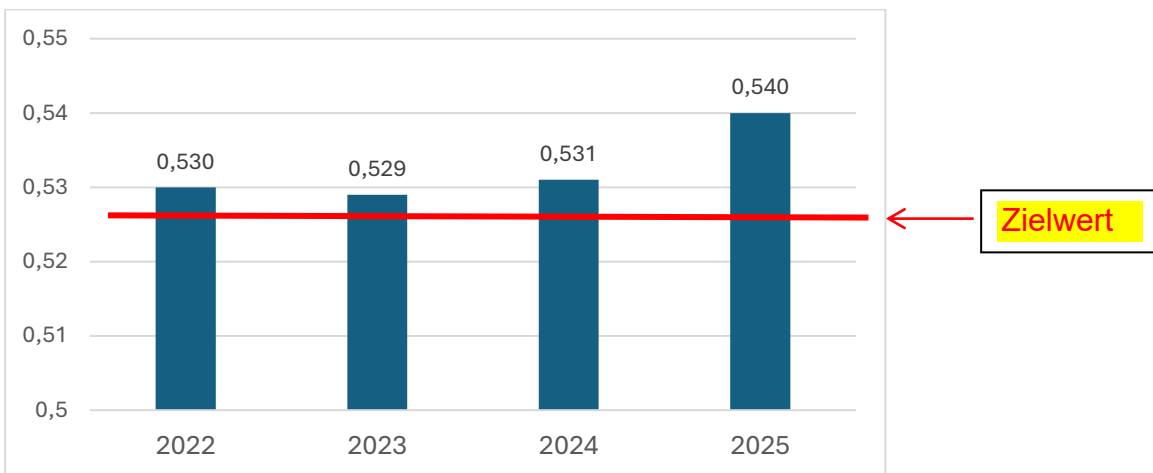


Spezifischer Energieverbrauch (MWh/t Produkt):<sup>5</sup>

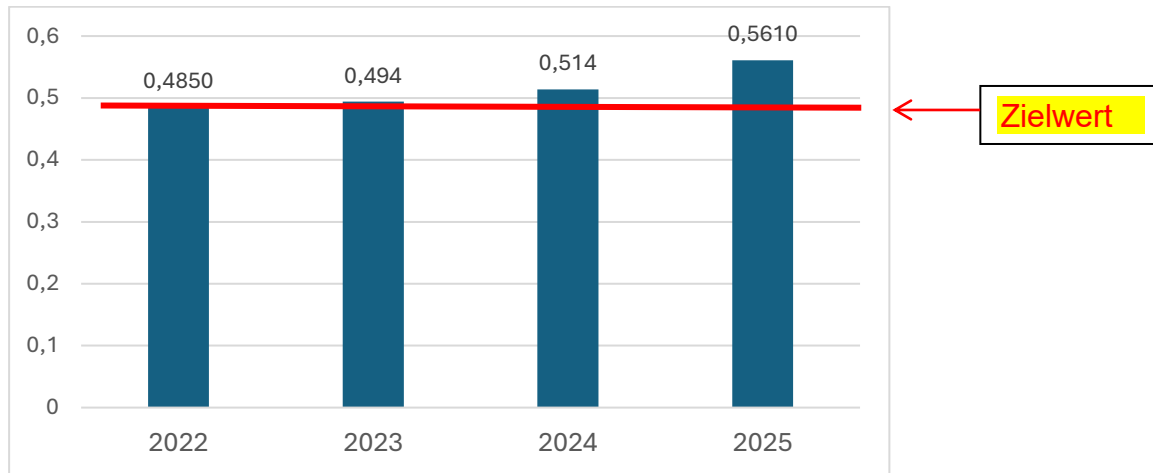


Neben den bislang auf der Grundlage der EMAS – Verordnung beschriebenen Daten über die Umweltleistung haben wir nachfolgend weitere Kennzahlen dargestellt, auf deren Basis wir Ziele formuliert haben (s. Kapitel J):

**Ziel 4:** *Spezifischer Stromerbrauch der Zentrale und der Standorte bezogen auf die in den produzierenden Standorten 1 und 2 hergestellten Produkte (MWh/t)<sup>1</sup>*



Ziel 9: Spezifischer Gasverbrauch an den Standorten bezogen auf die in den produzierenden Standorten 1 und 2 hergestellten Produkte (MWh/t)<sup>1</sup>



1. Der Anstieg des relativen Gas- und Stromverbrauchs in 2025 lässt sich auf die gesunkene Produktionsmenge auf Grund des Abbaus von hohen Fertigwaren-Beständen zurückführen, welche sich nur in begrenztem Maße auf den Energieverbrauch auswirkt. Zusätzlich zeigt sich für den Gasverbrauch in den Klimafaktoren des Deutschen Wetterdienstes für das Kalenderjahr 2025 ein erhöhter Energiebedarf zum Heizen. Im absoluten Gesamt-Energieverbrauch ist zudem bereits ein positiver Trend zu erkennen.

## I. Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelleistungen

Mit den hier aufgeführten bereits abgeschlossenen Maßnahmen haben wir unsere Umwelleistung auch in der Vergangenheit schon verbessert:

- Anschaffung von Lagercontainern für Gefahrstoffe an den Standorten Werk 1 und Werk 2: Verbesserung des Boden- und Gewässerschutzes
- Anschaffung frequenz geregelter Kompressoren an den Standorten Werk 1 und Werk 2: Stromeinsparung
- Bau von Photovoltaikanlagen an den Standorten 1, 2 und 3 mit einer Gesamtleistung von 2580 KW<sub>PEAK</sub>: Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien; Verringerung des indirekten CO<sub>2</sub> – Ausstoßes
- Anschaffung von Elektrofahrzeugen: Verringerung des Treibstoffverbrauches und der Emissionen in die Luft
- Umbau der Beleuchtung auf LED im Lager und Produktionsbereich
- Umbau der Beleuchtung auf LED in den Fluren und Büro Bereichen
- Neue Kältemaschine mit Freiluftkühlung
- Großraumwasserkessel anstatt Schnelldampferzeuger

Im Jahr 2025 konnten zudem unter anderem folgende neue Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelleistung gestartet oder abgeschlossen werden:

- Anschaffung von 8 zusätzlichen reinen Elektroautos
- Aufbau eines Kaltwasserspeichers zur Speicherung des überschüssigen PV-Stroms

### J. Umweltzielsetzungen und Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie unsere Ziele und die entsprechenden Aktionen / Einzelmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele. Aus einem etwas umfangreicheren Aktionsplan (Umweltprogramm) sind u.a. die jeweils verantwortlichen Mitarbeiter und die Ressourcen zu entnehmen.

Ziel / Aktion / Maßnahme	Termin	Status
<b>Ziel 1: Der durchschnittliche CO<sub>2</sub> – Ausstoß der PKW – Flotte soll ausgehend vom Jahr 2024 um 7 % gesenkt werden.</b>	<b>31.12.2027</b>	<b>Teilweise umgesetzt</b>
1.1 Anschaffung von 4 reinen Elektrofahrzeugen	31.12.2026	Abgeschlossen
1.2 Einrichtung von 3 weiteren Ladestationen an der Zentrale	31.12.2026	In Umsetzung
1.3 Begrenzung der Leistung von neu anzuschaffenden Außendienst-Fahrzeugen	31.12.2026	
1.4 Anschaffung von 4 zusätzlichen reinen Elektrofahrzeugen	31.12.2026	
<b>Ziel 4: Der spezifische Stromverbrauch soll ausgehend vom Wert 2024 (0,531 MWh/t) auf 0,527 MWh/t gesenkt werden.</b>	<b>31.12.2027</b>	
4.1 Prüfen der Abschaltbarkeit von Anlagenteilen, wenn sie nicht benötigt werden	31.12.2025	Abgeschlossen
4.2 Umstellen der Beleuchtung auf LED	31.12.2026	Teilweise umgesetzt
4.3 Analyse der Stromverbräuche zur Identifizierung von Optimierungspotenzialen	15.06.2026	
<b>Ziel 5: Wir wollen einen Anteil an umweltzertifizierten Lieferanten von mindestens 70 % des Einkaufsvolumens erreichen</b>	<b>31.12.2027</b>	<b>In Umsetzung</b>
5.1 Ermittlung des prozentualen Einkaufsvolumens mit umweltzertifizierten Lieferanten für das GJ 2024	15.04.2025	Abgeschlossen
5.2 Information der Lieferanten über das neue Beurteilungskriterium	30.06.2025	Abgeschlossen
5.3 Bei neuen Lieferanten auf Umweltzertifikate achten	31.12.2026	Teilweise umgesetzt
5.4 Abfrage der Umweltzertifikate von Herstellern, deren Rohstoffe wir über Händler beziehen	31.12.2026	
<b>Ziel 6: Wir wollen die Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz weiter verbessern</b>	<b>31.12.2026</b>	<b>In Umsetzung</b>
6.1 Schaffung zusätzlicher Rückhaltungsmöglichkeiten für wassergefährdenden Stoffe	30.10.2026	In Umsetzung
6.2 Schaffung zusätzlicher Rückhaltungsmöglichkeiten für ggfs. bei einem Brand anfallendes verunreinigtes Löschwasser	31.08.2026	In Umsetzung
6.3 Aktualisierung des Brandschutzkonzeptes	30.04.2026	In Umsetzung
<b>Ziel 7: Die Getrennt-Sammelquote soll vom Wert 2024 (67,8%) auf 75 % erhöht werden</b>	<b>31.12.2026</b>	<b>Abgeschlossen</b>
7.1 Einführung einer Kontrolle der Mülltrennung	15.06.2026	
7.2 Erneuerung der Beschriftung der Mülltonnen	30.06.2026	Teilweise umgesetzt
7.3 Auf korrekte Mülltrennung hinweisen, was kommt in welche Tonne	30.04.2026	In Umsetzung
7.4 zusätzliche Mülleimer	30.04.2026	Teilweise umgesetzt

<b>Ziel 9: Wir wollen den spezifischen Gasverbrauch an den Standorten von 0,541 MWh/t (2024) auf 0,485 MWh/t verringern.</b>	<b>31.12.2027</b>	<b>In Umsetzung</b>
9.1 Ermittlung des Gasverbrauchs - Anteils für Produktionszwecke und zum Beheizen der Räume und zur Erwärmung des Brauchwassers	31.08.2026	Teilweise umgesetzt
9.2 Auswertung der Lastgangprofile an den Standorten.	31.06.2026	Teilweise umgesetzt
9.3 Inbetriebnahme eines Systems für die Gebäudeautomatisierung und –steuerung zur Erkennung von Optimierungspotenzialen	31.07.2026	In Umsetzung
9.4 Umsetzung von erkannten Optimierungspotenzialen.	31.12.2027	
<b>Ziel 10: Wir wollen den spezifischen Gesamtenergieverbrauch an der Zentrale von 3,53 MWh/Mitarbeiter (2024) auf 3,0 MWh/Mitarbeiter verringern.</b>	<b>31.12.2027</b>	<b>Teilweise umgesetzt</b>
10.1 Auswertung der Lastgangprofile für Fernwärme und Strom an der Zentrale.	31.06.2025	Abgeschlossen
10.2 Inbetriebnahme eines Systems für die Gebäudeautomatisierung und –steuerung zur Erkennung von Optimierungspotenzialen	31.12.2026	In Umsetzung
10.3 Umsetzung von erkannten Optimierungspotenzialen.	31.12.2026	

### K. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichner, Henning von Knobelsdorff, EMAS Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0090\* akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE -Code: 20.4, 21.20 und 46.46) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte in Homburg und Waldmohr der *Dr. Theiss Naturwaren GmbH*, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der EMAS durchgeführt wurden. Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen, die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die vorliegende erste Aktualisierung der Umwelterklärung 2025 wurde geprüft und für gültig erklärt.

Homburg, 13.03.2026



(Henning von Knobelsdorff)  
Unterschrift Umweltgutachter

---

\* akkreditiert durch: DAU - Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH

# URKUNDE



## Dr. Theiss Naturwaren GmbH

mit den Standorten

Michelinstraße 10, 66424 Homburg  
Eisenbahnstraße 49, 66424 Homburg  
Dr. Peter-Theiss-Straße 1, 66424 Homburg  
und Industriestraße 27, 66914 Waldmohr

Register-Nr.: **DE-170-00103**

Erstregistrierung am 04. August 2025

Diese Urkunde ist gültig bis 14. März 2028

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 Abschnitte 4 bis 10 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Saarbrücken, den 04. August 2025



Dr. Hanno Dornseifer  
Präsident



Dr. Frank Thomé  
Hauptgeschäftsführer

# Umwelterklärung 2026

Erste Aktualisierung der Umwelterklärung 2025

## L. Ansprechpartner

Sie finden unsere Umwelterklärung auch als Download unter:

<https://www.naturwaren-theiss.de/>

Wir aktualisieren die Umwelterklärung jährlich im April.

Über Rückmeldungen zu unserer Umwelterklärung freut sich:

### Julian Fehrentz

Beauftragter der obersten Leitung

Dr. Theiss Naturwaren GmbH

Dr. Peter-Theiss-Straße 1

66424 Homburg

Email: [fehrentz.j@naturwaren-theiss.de](mailto:fehrentz.j@naturwaren-theiss.de)



Bildquellen: Dr. Theiss Naturwaren GmbH

Earth.google.com